

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Torsten Hofer (SPD)**

vom 08. Juli 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Juli 2021)

zum Thema:

Colosseum als Kulturstandort – Ankauf, Einsatz von Wirtschaftsfördermitteln

und **Antwort** vom 23. Juli 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Juli 2021)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Torsten Hofer (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/28 130

vom 08.07.2021

über Colosseum als Kulturstandort – Ankauf, Einsatz von Wirtschaftsfördermitteln

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Inwiefern ist dem Senat der Beschluss der BVV Pankow (Drucksache – VIII-1402: „Berlin kauft das ‚Colosseum!‘“) vom 24. Februar 2021 bekannt, wonach das inzwischen geschlossene Kino Colosseum als Kulturstandort für die Bevölkerung erhalten und dazu vom Senat angekauft werden soll?

Zu 1.: Beschlüsse von Bezirksverordnetenversammlungen sind dem Senat grundsätzlich bekannt.

2. Inwiefern hat der Senat hierzu den kommunikativen Austausch (Gespräche, Schriftverkehr, Verhandlungen usw.) mit dem Bezirk und möglichen Betreiberinnen und Betreibern gesucht und / oder führt noch entsprechende Gespräche, Schriftverkehr, Verhandlungen o.Ä.?

3. Was ist das Ergebnis dieses kommunikativen Austauschs?

Zu 2. und 3.: Im IV. Quartal 2020 hat sich das Bezirksamt Pankow an die zuständige Senatskanzlei und die Senatsverwaltung für Kultur und Europa gewandt, um auf den drohenden Umstand eines dauerhaften Verlustes des Filmtheaterstandorts aufmerksam zu machen. Weiterhin wurde die Senatsverwaltung für Finanzen um Prüfung der für den Erwerb des Gebäudeensembles notwendigen Mittel gebeten. Der kollegiale Austausch von fachlichen Informationen auf Arbeitsebene zur Vorbereitung möglicher Lösungen ist zwischen den verschiedenen Stellen des Landes Berlin üblich. Solange verschiedene Gesprächskanäle noch geöffnet sind, ist es nicht Aufgabe des Senats Zwischenergebnisse öffentlich zu kommunizieren.

4. Inwiefern unterstützt der Senat einen Ankauf der Immobilie, um diesen Ort für Kultur und Begegnung zu sichern?

5. Inwiefern lotet der Senat alle Möglichkeiten aus, das Colosseum anzukaufen?

Zu 4. und 5.: Der Senat kann die Entscheidung der jeweils Berechtigten darüber nicht vorwegnehmen, wie mit Grundstückseigentum und dessen Nutzung weiter verfahren werden soll. Soweit bekannt, gibt es für den Verkauf der Immobilie und den

Betrieb mehrere private Interessenten und verschiedene Betriebs- und Entwicklungskonzepte. Der Senat unterstützt den Bezirk Pankow bei Bedarf bei der Ermittlung und Umsetzung einer Vorzugsvariante für die Sicherung der kulturellen Nutzung und hat dies verschiedentlich auch deutlich gemacht.

6. Inwiefern ist ein Ankauf der Immobilie und / oder eine Entwicklung des Standorts mit Wirtschaftsfördermitteln (z.B. GRW-Förderung) möglich, um damit z.B. in den Teilen des Gebäudes, die nicht als Kino genutzt werden, eine nach der GRW förderfähige und für die Stärkung der Berliner Wirtschaft notwendige Nutzung wie z.B. ein Gründerzentrum mit einem regionalen Schwerpunkt umzusetzen?

Zu 6.: Den Einsatz von GRW-Fördermitteln wie auch andere prinzipiell zur Verfügung stehende Mittel und Instrumente wird der Senat prüfen und ggf. bei der Unterstützung der Erarbeitung eines Konzepts prüfend einbeziehen. Grundsätzliche Voraussetzung einer GRW-Infrastrukturförderung sind ausreichende Unterlagen sowie die Leistung und Bewertung der notwendigen Investitionen. Dafür muss die notwendige Konzeptreife und Finanzierungsdarstellung erreicht sein.

7. Inwiefern wurde und wird der Einsatz von Wirtschaftsfördermitteln geprüft? Was ist das Ergebnis der Prüfung?

8. Welche Senatsverwaltung ist für die Einwerbung von Wirtschaftsfördermitteln zuständig?

Zu 7. und 8.: Die Koordination der Gemeinschaftsaufgabe Regionale Wirtschaftsförderung liegt im Land Berlin bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, die die jeweiligen Förderanliegen gewissenhaft und konstruktiv begleitet. Senat und Bezirk tauschen sich hierzu operativ und konstruktiv aus. Eine abschließende Bewertung eines konkreten Antrages kann aus den geschilderten Gründen noch nicht erfolgen.

9. Welche Aktivitäten der Wirtschaftsverwaltung hat es mit Blick auf das Colosseum gegeben und gibt es?

Zu 9.: Siehe Antwort zu 2. und 3.

10. Inwiefern hat die VALUES. Projektentwicklung GmbH & Co. KG, die sich vorstellen kann, den ehemaligen Standort des Kinos Colosseum im Bezirk Pankow zu entwickeln, bezüglich des Standortes das Gespräch mit der Senatsverwaltung für Wirtschaft gesucht?

Zu 10.: Verschiedene an dem Objekt interessierte Unternehmen haben die Expertise der Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH in Fragen der bezirklichen Standortentwicklung sowie des Behörden- und Genehmigungsmanagements eingeholt.

11. Inwiefern ist der Senatsverwaltung das Konzept der „Values“ für den Standort bekannt?

12. Was ist der genaue Inhalt dieses Konzepts?

13. Wie sehen die Nutzungen aus, die „Values“ vorschweben?

14. Wie beurteilt der Senat dieses Konzept?

15. Inwiefern wird dieses Konzept, z.B. im Internet, veröffentlicht? Inwiefern erhalten die Bezirksverordneten und die Gremien der BVV dieses Konzept?

Zu 11. bis 15.: Detaillierte Entwicklungs- und Betreiberkonzepte sind dem Senat bislang nicht bekannt. Der Senat begleitet die Vorbereitung von Investitionsprojekten durch informatorische und ggf. organisatorische Hilfestellung. Dies erfolgt im hier geschilderten Umfang und im Übrigen innerhalb der gebotenen Diskretion.

16. Inwiefern gab es Gespräche zwischen der „Values“ und der Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH zum Standort Colosseum? Was ist das Ergebnis dieser Gespräche?

Zu 16.: Im Ergebnis der Gespräche mit der Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH sind dem Bezirk Pankow Grundzüge geplanter Nutzungskonzepte vorgestellt worden.

Berlin, den 23.07.2021

In Vertretung

Barbro Dreher

.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe